

Schwerpunktthemen in der Engagementförderung

Die Förderung von jungem Engagement ist eine umfassende und vielseitige Aufgabe. Als Zentralstelle ist es der dsj ein Anliegen, das Themenfeld gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen weiterzuentwickeln. Dies geschieht unter anderem durch die fokussierte Auseinandersetzung mit spezifischen Teilbereichen und wichtigen gesellschaftlichen Themen und das Dokumentieren, Teilen und Auswerten der hier gewonnenen Erkenntnisse. Dazu werden in der Engagementförderung regelmäßig Schwerpunktthemen ausgeschrieben, innerhalb derer Mitgliedsorganisationen Projekte zur Förderung des jungen Engagements im Verband beantragen können.

2024 liefen die Schwerpunktthemen aus, für das Jahr 2025 wurden neue Themen gesetzt und auch administrativ kleine Anpassungen vorgenommen. Die wichtigsten zwei Anpassungen sind die Laufzeit der Themen und die Verknüpfung der Themen und ihrer Bearbeitung mit der Mittelverteilung. Die Laufzeit wurde für drei Themen von zwei auf drei Jahre verlängert sowie für ein Thema von zwei Jahren auf ein Jahr reduziert. So wird den Mitgliedsorganisationen ermöglicht, sich auch längerfristig intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen und sich weiterzuentwickeln. Gleichzeitig sorgt das flexible Schwerpunktthema für Variabilität und ermöglicht dem Vorstand der dsj auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren und auch innerhalb der drei Jahre strategische Themen neu setzen zu können.

Neu ist auch, dass die Bearbeitung des Themas bereits im Antrag (Eckdatenpapier) berücksichtigt wird. Aufbauend darauf wird nun ein verstärkter Wert auf die Qualität der Auseinandersetzung mit dem Schwerpunktthema gelegt, was die Bewilligung der Projekte beeinflusst.

Schwerpunktthemen 2025-2027

Folgende Schwerpunktthemen gelten für das Förderjahr 2025:

Nr.	Thema	Laufzeit
1	Junges Engagement für alle öffnen – Diversität unter jungen Engagierten fördern	2025-2027
2	Digitales Ehrenamt und dessen Einbindung in die Sportorganisation	2025-2027
3	Demokratisch denken, handeln, wirken – Junge Engagierte als Demokratie-Multiplikator*innen	2025-2027
4	Innovative Ansätze zur (emotionalen) Bindung junger Engagierter	2027

Erläuterungen zu den Schwerpunktthemen

Junges Engagement für alle öffnen – Diversität unter jungen Engagierten fördern

Die Strukturen des jungen Engagements sind nach wie vor wenig divers. Dabei sind die Gründe sehr unterschiedlich: junge Menschen mit Migrationshintergrund, mit Bildungsherausforderungen oder aus strukturschwachen Räumen sind genauso unterrepräsentiert wie Jugendliche, die besondere psychische Belastungen aufweisen, unter Einsamkeit leiden oder geschlechtlichen und sexuellen Minderheiten angehören. Nur wenige junge Menschen, die mit einer oder mehrerer dieser Herausforderungen konfrontiert sind, finden den Weg in ein Engagement im Sport. Dies schränkt nicht nur ihre Möglichkeiten zur demokratischen Teilhabe ein, sondern auch die Chancen, von einem Engagement zu profitieren – durch die Entwicklung zentraler Soft- und Hardskills, dem Aufbau von sozialem Kapital und der Stärkung der Selbstwirksamkeit. Gleichzeitig bringen diese jungen Menschen auch den Sportorganisationen, in welchen sie sich engagieren wertvolle neue Impulse und die Zusammenarbeit mit spannenden Persönlichkeiten. Als dsj möchten wir gemeinsam mit unseren Mitgliedsorganisationen daran arbeiten, dass Zugänge zum jungen Engagement geöffnet werden, die Gruppe(n) junger Engagierter vielfältiger wird/werden und somit demokratische Partizipation gerechter ermöglicht wird. So wird nicht nur das junge Engagement diverser, sondern langfristig auch der gesamte organisierte Sport.

Innerhalb dieses Schwerpunktthemas können **Kurse** und **Sonstige Aktivitäten** beantragt werden, welche den Teilnehmer*innen ermöglichen,
... sich intensiv mit der eigenen Diversität im jungen Engagement und Lösungsansätzen zur Erweiterung dieser zu befassen,
... die Zugänglichkeit der eigenen Engagementstrukturen hinsichtlich einer oder mehreren Vielfaltsdimensionen weiterzuentwickeln oder
... Diversität, Benachteiligung und Gleichberechtigung im Kontext des Engagementumfeldes zu beleuchten.

Digitales Ehrenamt und dessen Einbindung in die Sportorganisation

Obwohl vieles im Sport analog ist, ist die Lebenswelt junger Menschen – und damit auch das Sportumfeld, in welchem sie agieren – zunehmend digital. Öffentlichkeitsarbeit und Vereinskommunikation sowie Administration werden in den digitalen Raum verlagert, und gerade junge Menschen bringen oftmals starke Kompetenzen in diesem Bereich mit. Viele digital zu bewältigende Aufgaben sind außerdem räumlich und zeitlich flexibel, was den Bedarfen der jüngeren Generation zunehmend entgegenkommt.

Innerhalb dieses Schwerpunktthemas können **Kurse** und **Sonstige Aktivitäten** beantragt werden, welche die Einrichtung von und Qualifizierung für digitale Engagements fördern und sie gleichzeitig nachhaltig in die Strukturen der Sportorganisation(en) einbinden.

Demokratisch denken, handeln, wirken – Junge Engagierte als Demokratie-Multiplikator*innen

Junge Engagierte partizipieren mit ihrem Engagement zivilgesellschaftlich. Sie gestalten ihr eigenes Umfeld mit und beeinflussen das kollektive Handeln der eigenen Sportorganisation durch ihr eigenes. Sie sind somit gesellschaftspolitische Akteure. Eine Mehrheit der jungen Engagierten fühlt sich den Werten des Sports – wie Fairplay, Respekt, Fairness oder Zusammenarbeit – verbunden, und trotzdem zeigen die U18-Wahlen sowie die Analysen der Entscheidungen von Erstwähler*innen, dass auch sie zunehmend anti-demokratische und menschenfeindliche Haltungen einnehmen. Der Sport hat eine einzigartige Kraft zu emotionalisieren und zu mobilisieren – und das sollte er nutzen, um die Demokratie von innen zu stärken.

Innerhalb dieses Schwerpunktthemas können **Kurse** und **Sonstige Aktivitäten** beantragt werden, in denen sich junge Engagierte mit den Themen Partizipation, Demokratie und Menschenfeindlichkeit in den verschiedenen Dimensionen beschäftigen – auch oder gerade im Kontext Sport. Ziel sollte sein, dass sie ihre Multiplikator*innen- und Vorbildrolle reflektieren und zu demokratischem Denken, Handeln und Wirken inspiriert werden.

Innovative Ansätze zur (emotionalen) Bindung junger Engagierter

Junge Menschen und damit auch junge Engagierte wollen als Individuen gesehen, gehört und wertgeschätzt werden. Wenn es einer Sportorganisation gelingt, jungen Menschen und jungen Engagierten auf Augenhöhe zu begegnen, ihre Bedürfnisse zu erkennen und gemeinsam daran zu arbeiten, ist ein wichtiger Grundstein für eine gute Zusammenarbeit gelegt. So kann auch eine langfristige Bindung junger Engagierter erfolgreich gefördert werden.

Innerhalb dieses Schwerpunktthemas können **Kurse** und **Sonstige Aktivitäten*** gefördert werden, welche innovative Ansätze zur (emotionalen) Bindung junger Engagierter ausprobieren. Ziel ist der Gewinn von Erkenntnissen, die der eigenen Organisation, aber auch anderen, helfen können, junge Menschen langfristig für eine aktive Teilhabe und Engagements zu gewinnen. Eine angemessene Evaluation und Dokumentation dieser Erkenntnisse ist der dsj und den Kolleg*innen der anderen Mitgliedsorganisationen im Nachgang zur Verfügung zu stellen.

**SoA sind in diesem Schwerpunktthema als maximal eintägige Events förderfähig. Sollte eine mehrtägige Veranstaltung durchgeführt werden, muss diese als Kurs beantragt werden.*

Transparenzhinweis – Übersicht über die Neuerungen

Neu	Alt
Drei Themen werden für drei Jahre festgelegt und ermöglichen so eine längerfristige Bearbeitung des Themas. Ein weiteres, jährlich anpassbares Thema ermöglicht auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren.	Vier Themen, welche für jeweils zwei Jahre festgelegt werden.
Im Eckdatenpapier befinden sich spezifische Fragen zur Bearbeitung des ausgewählten Schwerpunktthemas.	Keine Inhaltliche Bearbeitung im Antrag
Anträge werden auch hinsichtlich der im Eckdatenpapier erkennbaren Qualität der Bearbeitung des Schwerpunktthemas bewertet. Auf ein ausgeglichenes Verhältnis der Schwerpunktthemen wird bei der Bewilligung seitens der dsj geachtet.	Die Auswahl und Bearbeitung des Schwerpunktthemas im Antrag haben keinen Einfluss auf die Mittelverteilung
Die dsj behält sich vor, nach Projektabschluss Reflektionen, Evaluation und/oder Dokumentation dieser bezogen auf Erkenntnisse zum Schwerpunktthema von den Projektdurchführenden einzufordern.	Keine Evaluation und Dokumentation im jeweiligen Themenfeld.